

Die Pflege ist mühselig geworden

Beata Finkeldey vermittelt osteuropäische Pflegekräfte – Pendeln von und nach Deutschland wegen Corona schwierig

Von Gabriele Gohritz

BRAKE. Viele osteuropäische Pflegekräfte haben wegen der Corona-Krise Deutschland verlassen. Besonders die, die nicht legal hier tätig waren. Das sind die Betreuungskräfte, die Beata Finkeldey über ihre Agentur für osteuropäisches Pflegepersonal vermittelt, nicht. Ihre gut 60 Kunden kann sie bislang versorgen. Doch die Vermittlung ist schwieriger geworden, Betreuungskräfte sind hier in Deutschland gestrandet. Beata Finkeldey schildert, warum.

Die 50-Jährige, Diplom-Krankenschwester und mit Erfahrungen aus der Pflege, hat sich im Juni 2006 mit ihrer Agentur Betreuung 24 Nord in Brake selbstständig gemacht. Übrigens als erste in Niedersachsen, nachdem die Vermittlung von osteuropäischen Pflegepersonal zulässig wurde. Beata Finkeldey arbeitet mit Agenturen in Polen, Litauen und der Slowakei zusammen. Diese beschäftigen die Betreuungskräfte, die in ihrem Heimatland versichert sind und Sozialabgaben leisten.

Je nach Wunsch des Kunden – zum Beispiel Betreuung auch in der Nacht, Führerschein, Sprachkenntnisse – erfolgen die Vermittlung und die Bezahlung. Der Kunde, der in seinen eigenen vier Wänden betreut wird, stellt Zimmer, Kost und Logis. Und neuer-

» Das Verfahren ist sehr aufwendig geworden, das Personal begrenzt. «

Beata Finkeldey, Vermittlerin von Pflegepersonal

dings auch Internetzugang, damit die Betreuungskräfte mit ihren Familien in Kontakt bleiben können.



Die Corona-Krise führt zu Engpässen in der Pflege – es wird mehr Personal benötigt. Die Pflege laufe aber weiter, betont Beata Finkeldey. Foto: Reinhardt

Zwischen sechs Wochen und zwei Monaten beträgt die Zeit, die eine Betreuungskraft bei einem Kunden bleibt. Dann erfolgt ein Wechsel: „Die Betreuerinnen brauchen auch eine Auszeit“, sagt Beata Finkeldey. Für ihre gut 60 Kunden, die aus der Wesermarsch, aus Oldenburg und Bremen und auch von Wangerooge kommen, sind also mindestens 120 Betreuungskräfte nötig. Eigentlich aber mehr.

Pflegekräfte, die aus Litauen kommen, stehen gegenwärtig vor einem Problem: Sie können nicht über Polen reisen; die Grenzen sind wegen der Corona-Krise dicht. Ebenso die Flughäfen. Die Kräfte müssen hier ihren Einsatz

verlängern, manche haben seit Weihnachten ihre Familien nicht gesehen. Ein Wechsel zwischen den litauischen Betreuerinnen, die unbedingt eine Pause brauchen, sei zurzeit nur über die Fähre von Kiel nach Klaipeda möglich. Und dass die eine Betreuerin dorthin kommt und die andere abgeholt wird, dafür müssen die Angehörigen des Kunden nun selbst sorgen. Früher haben Kleinbusse die Kräfte abgeholt und direkt zu den Kunden gebracht.

Auch wenn es polnische Betreuerinnen etwas leichter haben und sie als Pendler hier arbeiten können: Nicht jede Betreuerin möchte Polen, wo die Maßnah-

men zur Bekämpfung des Coronavirus wesentlich strikter sind, verlassen und nach Deutschland kommen. Sie haben Angst, sich hier zu infizieren. Das führt zu Engpässen.

Logistische Probleme größer

Ein weiterer ergibt sich dadurch, dass diejenigen, die nach Hause fahren, für 14 Tage in Quarantäne müssen – inklusive der gesamten Familie. Auch der Mann dürfe dann nicht arbeiten. Dazu kommen lange Wartezeiten an der Grenze. Und die Kosten steigen.

Das alles macht es auch für Vermittlungsagenturen wie die von Beata Finkeldey nicht einfacher, die Einsätze für ihre Kun-

den zu organisieren. Bisher hat es nach ihren Worten aber geklappt, auch wenn die logistischen Probleme größer geworden sind und viel mehr Vorschriften zu beachten sind: „Das Verfahren ist sehr aufwendig geworden, das Personal begrenzt“, sagt Beata Finkeldey. Lücken seien hier allerdings nicht entstanden, kein Kunde musste ungewollt in ein Pflegeheim. „Die Pflege läuft weiter, aber es ist mühselig“, sagt die 50-Jährige. Sie hat inzwischen auch Anrufe von Familien bekommen, deren schwarz beschäftigte Pflegekraft abgereist war. Für einige Stellen hat die Vermittlerin Kräfte finden können – als legal Beschäftigte.

Forderung für mehr Liquidität

WESERMARSCH. „Liquidität ist für Unternehmen in der jetzigen Corona-Krise überlebenswichtig.“ Deshalb schließt sich die hiesige Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) den Forderungen der Mittelstands- und Wirtschaftsunion an, die Vorfälligkeit der Sozialbeiträge mit sofortiger Wirkung abzuschaffen.



Seit dem Jahr 2005 müssen Unternehmen ihre Sozialabgaben für die Mitarbeiter im laufenden Monat zahlen. „Dies war als vorübergehende Liquiditätshilfe für die Sozialkassen gedacht“, so Astrid Grotelüschen, die gleichzeitig Vorsitzende der MIT Oldenburg-Land ist. „Die Maßnahme sollte jetzt bereits ab Mai zurückgenommen werden. Zusätzlich sollten schon gestundete Beiträge nicht zum Fälligkeitstag eingefordert, sondern am besten bis Jahresende gestundet werden.“

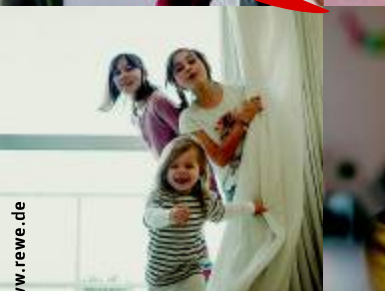
Grotelüschen ist sich sicher: „Neben besserer Liquidität würde die Abschaffung der Vorfälligkeit auch zu geringerer Bürokratie führen, da die Doppelbelastung bei der Lohnabrechnung für die Unternehmen entfallen würde.“

Musikschule Wesermarsch

Keine Zahlungen im April

WESERMARSCH. Die Musikschule Wesermarsch teilt mit, dass sie aufgrund der Corona-Krise und der daraus resultierenden Konsequenzen für ihren Unterricht für April keine Entgelte einziehen wird. Für den Monat Mai können bisher aber noch keine Prognosen getroffen werden.

KW 17 Gültig vom 23.04. bis 25.04.2020



Danke, Homeoffice-Eltern, Zu-Hause-Sterneköche, Leergut-Zurückbringer und Für-Nachbarn-Einkäufer!

Sensationspreis

Coca-Cola versch. Sorten, teilw. koffeinhaltig, je 1,5-l-Fl. (1 l = 0.67) zzgl. 0.25 Pfand

22% gespart

1,00

Ingwer Shot versch. Sorten, je 60-ml-Fl. (100 ml = 1.67)

32% gespart

1,00

Langnese Classico Cornetto Multipackung je 540-ml-Pckg. (1 l = 3.69) oder **Capri Das fruchtige Original** je 9 x 55-ml-Pckg. (1 l = 4.02)

33% gespart

1,99

Großpackung

Spanien/ Marokko: **Heidelbeeren** Kl. I, je 500-g-Schale (1 kg = 5.98)

Aktionspreis

2,99

Deutschland/ Niederlande/ Spanien: **Salatgurke** Kl. I, je St.

Aktionspreis

0,33

Arla Esrom oder Havarti dän. Schnittkäse, 45% Fett i.Tr., je 100 g

28% gespart

0,99

REWE Hinterkochen saftig im Geschmack, schonend gegart, je 100 g

27% gespart

1,29

REWE Salami je 100 g

35% gespart

1,29

Bresso Feine Kräuter 60% Fett i.Tr., je 120-g-Pckg. (100 g = 0.83) oder **Kräuter der Provence** 60% Fett i.Tr., je 150-g-Pckg. (100 g = 0.66)

44% gespart

0,99

Ehrmann Almighurt versch. Sorten, je 150-g-Becher (100 g = 0.22)

44% gespart

0,33

Meggle Kräuter-Butter Diabolo je 120-g-Becher (100 g = 1.08) oder **Kräuter-Butter** je 125-g-Rolle (100 g = 1.03)

37% gespart

1,49

Vilsa Mineralwasser Bio naturell oder medium, je 6 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.67) zzgl. 2.40 Pfand

20% gespart

3,99

Flensburger versch. Sorten, je 20 x 0,33-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.67) zzgl. 4.50 Pfand

Aktionspreis

10,99

Haake Beck versch. Sorten, je 25 x 0,33-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.09) zzgl. 3.50 Pfand

28% gespart

8,99

Liebe Kunden, bitte bringt bei eurem nächsten Einkauf euer Getränke-Leergut in den Markt zurück. Vielen Dank.